

Installationsanleitung Türsteuerzentrale TSZ0400 V3.01

ab Platine V10.3
ab Fertigungsnummer 90000703

Notifier Sicherheitssysteme GmbH
Berliner Straße 91
40880 Ratingen

T: 02102 700 69 0
F: 02102 700 69 44
www.notifier.de

1. Allgemeines

Die Türsteuerzentrale dient im Brandfall mit angeschlossenen Brandmeldern zur Auslösung von Feststellvorrichtungen wie Feuerschutztüren, Rauchklappen o.ä. An die TSZ 0400 können Grenzwertmelder angeschlossen werden. Wird ein Brand durch den/die Melder erkannt, so wird/werden die Feststelleinrichtung/en ausgelöst. Nach Rücknahme von Alarm oder Störung geht die TSZ 0400 wieder in den Normalbetrieb über.

Die Türsteuerzentrale ist in einem Aufputzkunststoffgehäuse eingebaut. Im Gehäuseboden ist die Platine mit Schrauben befestigt. Hierfür sind verschiedene Befestigungslöcher vorgesehen. Nach beendeter Installation wird der Gehäusedeckel aufgeschraubt. Für den Anschluß der Kabel ist ein eigener Anschlußbereich mit eigenem Deckel vorgesehen. Die Kabel können von unten oder von vorn durch die Seitenwand des Gehäuses eingeführt werden.

2. Technische Beschreibung

Die Türsteuerzentrale besteht im wesentlichen aus einer Platine mit Netzteil, einem Fensterkomperator sowie einer Bedienelementeplatine. Die Stromversorgung erfolgt über einen 230V AC Anschluß. Es können 24V Feststell-einrichtungen und Alarmgeber betrieben werden. Der Fensterkomperator überwacht den/die Melder. Es können Grenzwertmelder angeschlossen werden. Wird ein Brand durch den Melder erkannt und erhöht hierdurch den Linienstrom, so wird die Feststelleinrichtung ausgelöst. Die Meldergruppe wird auf Drahtbruch, Kurzschluß, Alarm sowie Netzausfall hin überwacht. In Störfällen wird/werden die angeschlossene/n Feststelleinrichtung/en ausgelöst und der eingebaute Summer und/oder der externe Alarmgeber ertönt. Ein potentialfreier Wechselkontakt steht auch zur Verfügung. Zusätzlich steht ein Anschluß zur Verfügung, mit dem mehrere TSZ 0400 miteinander verbunden und durch eine Meldergruppe gesteuert werden können.

3. Anzeige und Bedienelemente

LED grün „Betrieb“	zeigt den Normalbetrieb an
LED rot „Ausgelöst“	zeigt eine Störung und den Brandfall an Feststelleinrichtungen werden ausgelöst, der/die Summer/Alarmgeber ertönt
Taste „Auslösung“	Handauslösung der Feststelleinrichtung und Rückstellung der Melder

4. Benutzung der Jumper

PJ1: gebrückt	bei Auslösung ertönt interner Summer
PJ2: 2/3 gebrückt	rote LED zeigt Melderauslösung und Fernauslösung an
PJ3: gebrückt	PJ8: gebrückt
PJ4: offen	PJ9: offen
PJ5: offen	PJ10: offen
PJ6: offen	PJ11: offen
PJ7: offen	PJ12: offen

5. Benutzung des Fernauslöse / Verbundbetrieb Anschluß

Dieser Anschluß stellt wahlweise einen Ausgang oder Eingang dar. Bei Benutzung als Fernauslösefunktion muß dieser Eingang mit einem Kontakt oder Openkollektor kurzgeschlossen werden, die Magnete werden ausgelöst.

Bei Benutzung im Verbundbetrieb können bis zu 3 TSZ 0400 über diesen Anschluß miteinander verbunden werden. Die TSZ 0400 die als erstes eine Auslösung veranlaßt, löst auch alle mit angeschlossenen TSZ 0400s aus. Sollen nur an eine TSZ 0400 Melder angeschlossen werden, muß an den anderen TSZ 0400 die Melderleitung abgeschlossen werden.

Für Fernabfragezwecke zeigt dieser Anschluß die Auslösung an. Im Normalbetrieb zeigt dieser Anschluß ca. 24V, bei Auslösung fällt der Anschluß auf ca. 0V.

6. Anschließbare Melder (max. 10 Stück)

Optische Rauchmelder: SD-851 E
SD-851 TE
ECO1002
ECO1003

Wärmedifferentialmelder: 5451 EIS (für Ex-Zonen 1 und 2 mit MTL 728+)
FD-851 RE
FD-851 TE
ECO 1002
ECO 1005

7. Anschließbare Feststelleinrichtungen

7.1. Türschließer mit integrierter elektrisch getriebener Feststellvorrichtung und elektrisch getriebene Freilauftürschließer:
sind für die Verwendung an einflügeligen und zweiflügeligen Drehflügeltüren geeignet

Hersteller	Typ	Leistung (W)	Anzahl
BKS	Cyclostabil 87 FE	0,9	21
Dorma	TS 73 EMF	2,0	9
Dorma	TS 73 EMF/S°	2,0	9
Dorma	TS 93 EMF	1,9	10
Dorma	TS 93 GSR/EMF1	1,6	12
Dorma	TS 93 GSR/EMF2	2x1,6	6
Dorma	BTS 80 EMB	2,3	8
Dorma	BTS 80 FLB	2,3	8
Geze	TS 4000 E	1,0	19
Geze	TS 5000 E	2,2	8
Geze	TS 550 E	2,8	6

° zum Schalten eines Schließfolgereglers mit elektromagnetischer Festhaltung der Typen "SR 391" und "SR 393" mit Haftmagnet "G 114" der Firma Dorma.

7.2. Elektro-Haftmagnete:

sind für die Verwendung an einflügeligen und zweiflügeligen Drehflügeltüren, Schiebetüren und -toren und Falttüren und -toren geeignet

<u>Hersteller</u>	<u>Typ</u>	<u>Leistung (W)</u>	<u>Anzahl</u>
effeff Fritz Fuss	837	1,8	10
effeff Fritz Fuss	838	2,1	9
effeff Fritz Fuss	858	6,0	3
Hahn	GT 40R...	1,8	10
Hahn	GT 42R...	1,5	12
Hahn	GT 50R...	1,5	12
Hahn	GT 50R Ex (Zonen 1 und 2)	1,5	12
Hahn	GT 60R...	1,5	12
Hahn	GT 70R...	1,5	12
Diktator	EMGD60...	1,6	12
Diktator	EMGD50 EX (Zonen 1 und 2)	1,6	12
Diktator	EMGD70 EX (Zonen 1 und 2)	1,7	11
Binder	17 1XX 05 A/B00	1,7	11
Menvier CSA	1315	1,56	12
Menvier CSA	1330	1,56	12
Menvier CSA	1335	1,56	12
Menvier CSA	1340	2,4	8
Menvier CSA	1345	2,4	8
Menvier CSA	1350	1,56	12
Menvier CSA	1360	2,4	8
Menvier CSA	1369	1,56	12
Menvier CSA	1370/15	1,56	12
Menvier CSA	1370/30	1,56	12
Menvier CSA	1380/15	2,4	8
Menvier CSA	1380/30	2,4	8

7.3. Türschließer mit Öffnungsautomatik (Drehflügelantrieb) nach DIN 18263-4:

sind zum motorischen Öffnen(Automatikbetrieb) planmäßig geschlossener einflügeliger und zweiflügeliger Drehflügeltüren geeignet.

Die Türzargen müssen mit nelektrischen Türöffnern nach dem Arbeitsstromprinzip für die Entriegelung von Schlossfalle und ggf. Schnappriegel ausgerüstet sein.

<u>Hersteller</u>	<u>Typ</u>	<u>Leistung (W)</u>	<u>Anzahl</u>
Dorma	ED 200	eigene Energieversorgung	
Das eingebaute Netzteil muss die Feststellvorrichtung und einen elektrischen Türöffner mit 24V DC versorgen. Für die Energieversorgung eines 2. und 3. elektrischen Türöffners und von Signalgebern ist ein zusätzliches Netzgerät erforderlich.			

8. Klemmenbelegung

J1:1		
J1:2		Netzanschluß 230V AC
J1:3		
J2:3		24V aus Netzteil
J2:4		
J4:1		5600 Ohm (+/- 5%) Abschlußwiderstand
J4:2		
J4:3		Fernauslösen von TSZ 0400
J4:4		
J4:5		Summer/ Alarmgeber
J4:6		
J4:7		Feststellvorrichtungen 24V - max. 19,2W
J4:8		
J4:9		Wechslerkontakt, aktiviert bei Melderauslösung und Stromausfall
J4:10		
J4:11		
J4:12		Erdanschluß für Datenleitungen

9. Technische Daten

elektrisch:

Netzspannung	230VAC +/-15%
Netzfrequenz	50Hz
Ruhestrom ohne Lasten	ca. 50mA
Relaiskontakte	max. 30V/1A DC
Feststellvorrichtungen und Summer / Alarmgeber	24V DC max 0,8A

Linienkenndaten Grundeinstellung

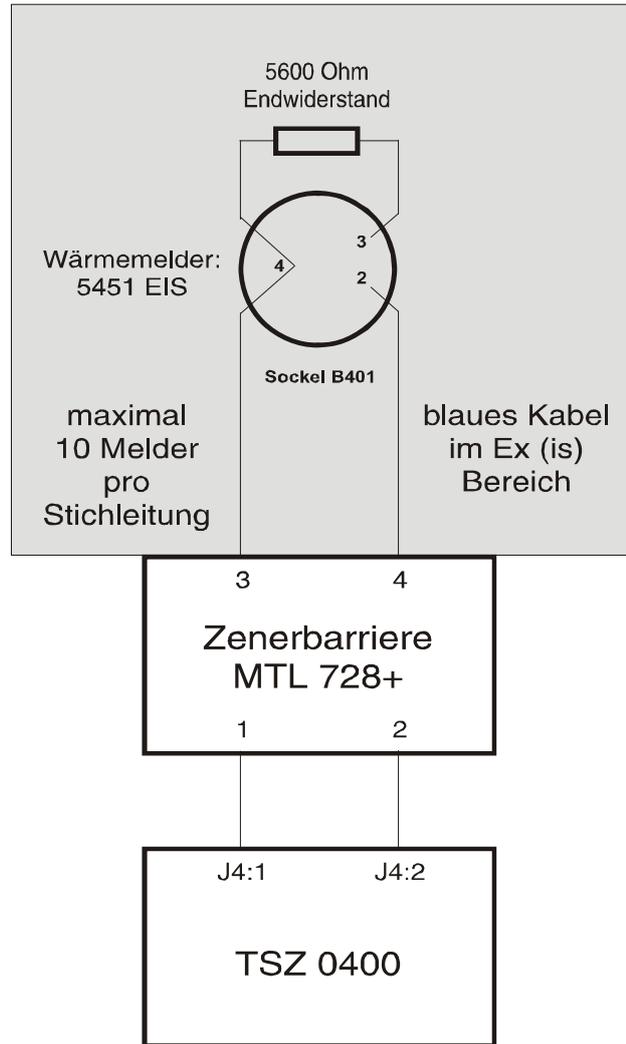
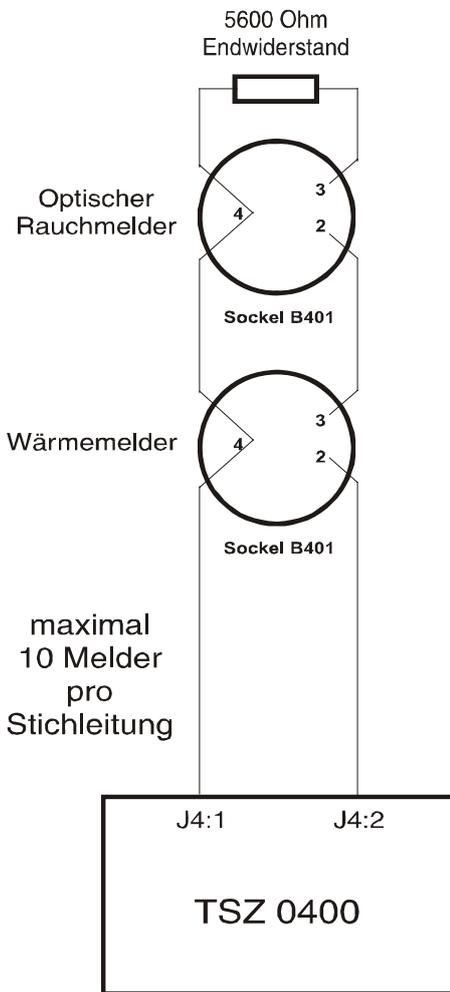
(Jumper PJ3 und Jumper PJ8 gebrückt):

Linienruhespannung	ca. 22V
Linienruhestrom	4mA
Endwiderstand RE	5,6KOhm, +/-5%
max. Leitungswiderstand	100 Ohm
Melderanzahl	max. 10

mechanisch:

Kunststoffgehäuse	ca. 190x186x96mm
Farbe des Gehäuses	antrazit / silber
Anschlußklemmen für Schutzart	max. 1,5 mm ² IP 42
Masse/ Gewicht	ca. 0,7 kg
Umgebungstemperatur	0°C bis 40°C
Lagertemperatur	-40°C bis 70°C

10. Anbindung von Meldern



11. Leitungsinstallation

Die Meldeleitung und die Auslöseleitung führen Kleinspannung. Zulässige Verlegungsarten sind Aufputz in offenen oder geschlossenen Rohren, in Kabelkanälen, in Profilschienen, unter Putz in Schlitzten oder Rohren.

Für die Verkabelung ist vorzusehen:

- Meldeleitung: J-Y(St)Y 1x2x0,8mm
- Auslöselinie: J-Y(St)Y1x2x0,8mm oder NYM-O 2x1,5mm²
- Netzleitung: NYM-J 3x1,5mm²

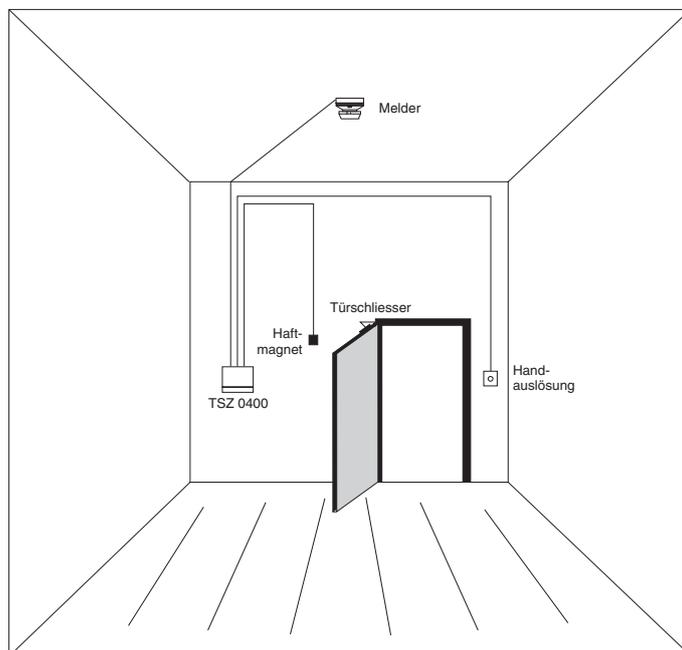
12. Montage der Türsteuerzentrale

Die Montage hat entsprechend den Anforderungen der Anwendungsrichtlinien an Feststellanlagen für Feuerabschlüsse zu erfolgen. Die TSZ 0400 wird in ca. 1,5m Höhe über dem Fußboden auf oder unter Putz an der Wand montiert. Sie darf nicht im Schwenkbereich der Türe liegen.

Wie folgt vorgehen:

- Beide Deckel abschrauben
- Die Zentrale an die Wand halten, Löcher anzeichnen und Löcher bohren
- Leitungsöffnungen ausbrechen und Leitungen in der TSZ 0400 einführen
- Zentrale mit Schrauben befestigen
- Kabel anschließen, Gehäusedeckel schließen
- Funktionstest

13. Montagebeispiel



14. Wichtige Hinweise zum Betrieb der TSZ 0400

- a. Wenn die TSZ durch Drahtbruch oder Kurzschluß der Meldeleitung, Entnahme eines Melders oder bei Netzausfall funktionsunfähig wird, muß der Feuerschutzabschluß (Tür,Tor) zum selbstständigen Schließen freigegeben werden.
- b. Die Feststelleinrichtungen müssen auch von Hand ausgelöst werden können. Dies erfolgt durch Betätigen der Taste "Auslösung" oder durch zusätzliche in die Meldeleitung geschaltete Ruhekontakte. Diese Taste muß rot sein und die Aufschrift haben : Tür schließen.
- c. Durch die Prüfstelle des VdS wird eine Fremdüberwachung der Fertigung der Geräte durchgeführt.
- d. Nach erfolgter Abnahmeprüfung an der Einsatzstelle ist in unmittelbarer Nähe der Feststelleinrichtung ein Schild zur Kennzeichnung und auf jedes Gerät ein Aufkleber als Nachweis für die einwandfreie Funktion anzubringen.
- e. Im Übrigen gilt die Druckschrift "Richtlinien für Feststellanlagen" vom Deutschen Institut für Bautechnik.
- f. Errichter von Feststellanlagen (FSA) müssen vom Hersteller autorisiert sein. Dieses erfolgt durch Einweisung in die "Richtlinie für Feststellanlagen" und wird durch Unterschrift des Errichters auf dem Formblatt 0400EfEN bestätigt

15. Abnahmeprüfung

Nach betriebsfertigem Einbau der TSZ 0400 ist die einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßige Installation durch eine geeignete Fachkraft zu prüfen (Abnahmeprüfung). Das Zusammenwirken aller Bauteile ist anhand der Zulassung nachzuprüfen, wobei die Auslösung sowohl durch Simulation der Brandkenngroße als auch von Hand erfolgen muß. Auf diese Prüfung ist vom Zulassungsinhaber hinzuweisen, sie ist vom Betreiber zu veranlassen. Nach erfolgter Abnahmeprüfung ist der Vordruck auf der Frontplatte des TSZ 0400 durch die geeignete Fachkraft auszufüllen:

FESTSTELLANLAGE	
Zulassung Nr. Z-6.5-1646	
Abnahme durch	
Firmenzeichen	Monat / Jahr

16. Periodische Überwachung

Die TSZ 0400 muß mindestens einmal monatlich vom Betreiber in eigener Verantwortung überprüft und ständig betriebsbereit gehalten werden. Die Prüfung darf nur durch einen Fachmann erfolgen. Der Betreiber ist verpflichtet, soweit nicht anders festgelegt, jährlich eine Prüfung auf ordnungsgemäße Arbeitsweise vornehmen zu lassen. Diese Prüfung und die Ergebnisse sind in einem Prüfbuch zu vermerken.